

Vielseitiges und kreatives Zusammenleben in der Stadtgemeinschaft wäre ohne die vermittelnden Engagements der Vereine gar nicht denkbar. Zürich hat über 350 Vereine. Einer davon ist der Verein Wolliboule.

# Ein bisschen Provence in Wollishofen

**Blickpunkt** Seit 25 Jahren schieben die Mitglieder des Club de Pétanque «Wolliboule» eine ruhige Kugel auf dem Kiesplatz beim Hans-Asper-Schulhaus in Wollishofen. Eine Sportart mit wenig Action, dafür hohem Spassfaktor. **SIB**

«Beim Boule kann ich die Alltags-sorgen vergessen und mich ganz auf das Spiel einlassen», erzählt Ruedi Rechsteiner, Vereinspräsident und Mitglied des Vereins Wolliboule. Doch auch wenn die ganze Szenerie eher gemütlich anmutet: «Man muss schon den Kopf bei der Sache haben, und nervös sein sollte man auch nicht.» Was die gesetzten Männer in den kleinen französischen Dörfchen in Frankreichs Süden können, praktizieren die 40 aktiven Boulespieler und -spielerinnen in Wollishofen schon lange. Seit 25 Jahren treffen sie sich auf dem Kiesplatz beim Hans-Asper-Schulhaus in Wollishofen und werfen ihre Metallkugeln zielsicher in die Nähe der Zielkugel – dem «Cochonnet» (Schweinchen). «Boule» versteht sich als Sammelbegriff für verschiedene Kugelsportarten wie das britische Bowls, das italienische Boccia oder das französische Jeu

provençal oder eben Pétanque. Mann (und Frau) spielt es meist auf öffentlichen Plätzen, und mit rund 600 000 Lizenzspielern in 76 nationalen Verbänden ist es die am weitesten verbreitete Kugelsportart. «Früher hatten wir viermal pro Woche Training, jeweils montags, mittwochs und freitags um 18 Uhr und am Samstagnachmittag», erinnert sich Ruedi Rechsteiner. «Inzwischen sind unsere Mitglieder ein bisschen in die Jahre gekommen, und wir spielen immer mittwochnachmittags und samstags.» An diesem heissen Zürcher Sommer-nachmittag wöhnt man sich fast an einem lauschigen Plätzchen irgendwo in mediterranen Gefilden. Zum Glück gibt es ein paar Schatten spendende Bäume am Rand des Platzes. «Wir spielen eigentlich das ganze Jahr über. Ausser es liegt Schnee, aber sonst muss man sich halt einfach etwas wärmer anzie-

hen. Wir haben nicht nur Franzosen und Schweizer, auch Engländer und Deutsche sind dabei, die Hälfte davon sind Frauen.»

## Der perfekte Boulemoment

Beim Boule ist keines der Geschlechter benachteiligt. Wenn am Ende das satte «Pling» ertönt und die gegnerische Kugel von der eigenen ins Aus bugsiert wird, ist der perfekte Boulemoment da. Gespielt wird in Zweier- oder Dreier-teams. Dabei wird das Cochonnet sechs bis zehn Meter weit geworfen, im Anschluss versucht jeder Spieler, mit seiner Kugel möglichst nahe an die Zielkugel zu kommen. Beim Wurf müssen die Füsse nebeneinander in einem vordefinierten Kreis stehen, die Kugel wird aus dem Handgelenk heraus geworfen. «Es gibt meistens einen im Team, der besser im Werfen ist,



## Fakten und Zahlen

**Gründung:** 1994  
**Mitglieder:** 40 Aktive, 13 Passive  
**Jahresbeitrag:** 80 (Einzelmitgliedschaft) bzw. 140 Franken (Paare)  
**Training:** Mittwoch- und Samstag-nachmittag ab 14 Uhr auf dem Kiesplatz beim Hans-Asper-Schulhaus in Zürich-Wollishofen  
**Willkommen sind:** Frauen und Männer jeden Alters, die Freude am Pétanquespielen haben. Gespielt wird ganzjährig, ausser bei Schnee und Regen. Keine Kenntnisse notwendig, Kugeln werden am Anfang zur Verfügung gestellt.  
**Anmeldung und Kontakt:** www.wolliboule.ch

und einen, der gut im Platzieren ist.» So werden Kugeln entweder geschickt platziert oder eben gezielt geworfen und damit die gegnerische Kugel aus dem Weg geschossen. Das Team, dessen Kugel am nächsten beim Cochonnet liegt, bekommt für jede Kugel, die näher am Cochonnet als die beste Kugel des Gegenteams liegt, einen Punkt. «Jeder entwickelt seine eigene Technik», so Präsident Rechsteiner. «Als Anfänger fliegen die Kugeln meist irgendwo hin. Aber wenn man dranbleibt und regelmässig trainiert, kann man relativ schnell Fortschritte verzeichnen.» Im Club de Pétanque in Wollishofen ist jeder willkommen, egal, wie alt er oder sie ist und welche Vorkenntnisse vorhanden sind. «Wer keine eigenen Kugeln hat, bekommt von uns ein Set gestellt. Wir freuen uns über jeden Neuzugang!»



**Kugelsicher:** Die Mitglieder des Club de Pétanque «Wolliboule» trainieren jeweils mittwoch- und samstagnachmittags auf dem Kiesplatz beim Hans-Asper-Schulhaus in Wollishofen.

Bild: SIB

## Vereine gesucht!

In einer losen Serie würdigt das «Tagblatt der Stadt Zürich» das vielseitige Vereinswesen und sucht deshalb besondere Vereine, die ihre Geschichte erzählen.

Bitte melden unter:  
**redaktion@tagblattzuerich.ch**